

NEUE LUZERNER ZEITUNG



Hartnäckig SVP-Nationalrat Felix Müri kämpft weiter für den A-2-Anschluss Emmen Nord. **20**

Freudig Der Luzerner alt Bundesrat Kaspar Villiger zügelt nach Zug – aus mehreren Gründen. **23**

Pflegeheim setzt neue Masstäbe

LUZERN red. Immer mehr betagte Personen werden von ihren Angehörigen zu Hause gepflegt. Doch was, wenn diese plötzlich selber krank werden oder einfach keine Kraft mehr haben? Für solche Fälle hat das Betagtenzentrum Eichhof in Luzern eine neue Notaufnahme geschaffen. Innert einer Stunde kann für pflegebedürftige Personen ein kurzfristiger Pflegeplatz geschaffen werden.

Bis zu vier Tage können so in einer Notsituation überbrückt werden. Sollte diese länger dauern, muss allerdings eine andere Lösung gesucht werden.

190 Franken im Mehrbettzimmer

Die kurzfristigen Patienten werden in einem Mehrbettzimmer untergebracht. Der Aufenthalt kostet 190 Franken pro Tag. Das Angebot ist gemäss Angaben der Stadt Luzern das erste dieser Art in der Zentralschweiz. Bereits bisher gab es im Eichhof – wie auch in anderen Heimen, etwa in Emmen – temporäre Betten für einen Aufenthalt bis zu zwölf Wochen. Diese sind allerdings nicht so kurzfristig verfügbar. **19**

Syrien-Invasion wird vorbereitet

TÜRKEI slu/sda. Die Türkei zog angesichts des IS-Vormarschs auf die nordsyrische Stadt Kobane Truppen an der Grenze zusammen. Die Streitkräfte hätten 35 Panzer in der Region aufgeföhren, berichtete die regierungsnaher Zeitung «Sabah». Die Panzer hätten 400 Meter von der Grenze entfernt Stellung bezogen. Zwei Brigaden mit insgesamt rund 10 000 Soldaten seien in Alarmbereitschaft versetzt worden.

Errichtung einer Pufferzone

Ein direkter Angriff der IS auf die Türkei könnte kurz bevorstehen. Rund 30 Kilometer südlich von Kobane umstellten IS-Kämpfer ein von 36 türkischen Soldaten bewachtes Mausoleum. Es liegt innerhalb Syriens auf einem Stück Land, das zur Türkei gehört. Auch auf politischer Ebene wird eine Bodeninvasion vorbereitet. Das Parlament in Ankara will morgen über Resolutionen entscheiden, mit denen die Regierung ermächtigt wird, militärisch gegen Terroristen in Syrien und im Irak vorzugehen. **Kommentar 5. Spalte 6**

Zentralbibliothek: Streit geht in eine neue Runde

LUZERN Der Kantonsrat wird erneut über die Sanierung der Zentralbibliothek befinden müssen. Die FDP und die CVP erwarten von der Regierung neue Denkansätze.



«Die Regierung tut gut daran, andere Nutzungsvarianten zu prüfen.»

ROLF BORN, FRAKTIONSCHIEF FDP

sb. Die Diskussion um die Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) wird wohl noch lange kein Ende haben. Nach dem klaren Votum der Stadtluzerner zur Rettung der ZHB erwarten FDP und CVP vom Regierungsrat Alternativen.

«Die Regierung tut gut daran, anstelle einer Bibliothek nochmals andere Nutzungsvarianten zu prüfen», sagt FDP-Fraktionschef Rolf Born. Ähnlich tönt es bei der CVP. Fraktionschef Ludwig Peyer geht davon aus, dass eine Sanierungsvorlage im Parlament einen schweren Stand haben wird. Und SVP-Fraktionschef Guido Müller schlägt vor, der Kanton solle der Stadt Luzern die ZHB schenken, dann könne die Stadt selber für eine Sanierung aufkommen.

Die Fraktionschefs der Linken und Grünliberalen bezeichnen die Reaktion der Bürgerlichen als «Zwängerei» respektive als «typisches Verhalten schlechter Verlierer».

17



Bei der Drogensuche unschlagbar

Keiner spürt Drogen so effektiv auf wie der Eicher Thomas Amrein mit Labradorhündin Oraya. Der 45-jährige Diensthundeführer der Luzerner Polizei gewinnt mit seinem Vierbeiner die Schweizer Meisterschaft. Bild Nadia Schärli

21

KOMMENTAR

Falsche Prioritäten

Die türkische Kehrtwende erfolgte spät, dafür aber mit einem Tempo, das kritische Nachfragen gestattet. Hartnäckig hatte sich Ankara geweiheit, den von den USA geföhren Kampf gegen die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) zu unterstützen. Nachdem die Dschihadisten bei Kobane Zehntausende von syrischen Kurden in die Türkei vertrieben hatten, war der IS in den Augen von Erdogan ganz plötzlich eine «blutige Terrororganisation».

Ankara will nun handeln. Doch nicht im Sinne der Anti-Terror-Koalition. Anstatt die IS-Milizen konsequent zu bekämpfen, was im Grenzort Kobane möglich wäre, soll in Syrien eine möglichst breite Schutzzone geschaffen werden. Damit können die IS-Milizen leben. Sie würden sich nach Süden zurückziehen, was die syrischen Kurden nicht können. Sie müssten in einer «Schutzzone» unter türkischer Besatzung leben. Um nichts anderes geht es Erdogan. Er will die kurdischen Autonomiebestrebungen auf breiter Front ersticken. Gleichzeitig hofft er, von syrischem Territorium aus den Kampf gegen das verhasste Assad-Regime forcieren zu können. Das ist wünschenswert, aber nicht zum gegenwärtigen Zeitpunkt.

Zunächst müssen die Kräfte gegen die IS-Milizen gebündelt werden. Das Chaos wäre perfekt, wenn die Türkei jetzt in Syrien einmarschieren würde, um sich dort als Ordnungsmacht aufzuspielen. Die Türkei muss sich im Klaren werden, wer ihre wirklichen Feinde sind. Mit den Kurden, ob in Syrien oder im eigenen Land, ist eine Verständigung auf politischer Ebene noch immer möglich – und notwendig. Ganz im Gegensatz zu den IS-Milizen.

MICHAEL WRASE, LIMASSOL
nachrichten@luzernerzeitung.ch



INHALT

Agenda	30	Ratgeber	16	TV/Radio	29
Forum	28	Rätsel	28	Wetter	16
Kultur	7	Todesanzeigen	12/14/15	Zentralschweiz	23

Redaktion: 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, Internet: www.luzernerzeitung.ch, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch, Inserate: 041 227 57 57, Fax 041 227 56 57, Abonnemente: 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83

ANZEIGE

PROJEKT SCHAU
Die Messe im Markt.
Jeden Monat neu.

Wir zeigen **LIVE** wie's geht
3.10.-1.11.

Parkett verlegen.
Wohngesundheit für Ihr Zuhause.

Mi., 01.10.: 7.00–17.00 Uhr
St. Leodegar,
Do., 02.10.: geschlossen

6014 Luzern Littau (LU)
im Littauer-Boden
Thorenbergstr. 49

St. Leodegar, Do., 02.10.:
geöffnet 7.00–20.00 Uhr

8854 Galgenen (SZ)
bei Lachen
Kantonsstrasse 61

HORN BACH

Es gibt immer was zu tun.

www.hornbach.ch